



(miestas / rajonas, mokykla)

klasės mokinio (-ės)

(vardas ir pavardė)

2019 m. pagrindinio ugdymo pasiekimų patikrinimo užduoties (raštu) II dalis
Hauptschulprüfung 2019
Schriftlicher Teil 2

GIMTOJI KALBA (VOKIEČIŲ)

DEUTSCH ALS MUTTERSPRACHE

Teksto suvokimas ir literatūros žinių taikymas, kalbos žinių taikymas /
Leseverstehen und Struktur / Wortschatz

Testas / Test

den 7. Juni 2019

Dauer 1 Stunde

NURODYMAI

- Pasitikrinkite, ar užduoties sąsiuvinyje nėra tuščių lapų arba kito aiškiai matomo spausdinimo broko. Pastebėję praneškite egzaminu vykdytojui.
- Užrašykite savo vardą ir pavardę, miestą / rajoną, mokyklą ir klasę tam skirtoje užduoties sąsiuvinio vietoje.
- Rašykite aiškiai, įskaitomai juodai arba tamsiai mėlynai rašančiu tušinuku. Koregavimo priemonėmis naudotis negalima.
- Atsakykite į užduočių klausimus glaustai ir aiškiai. Jūsų atsakymai turi tilpti paliktose eilutėse. Neaiškiai parašyti, pribraukti, už ribų parašyti atsakymai vertinami 0 taškų.
- Formuluokite atsakymus savais žodžiais, jei klausimas nereikalauja kitaip.

Linkime sėkmės!

VERTINIMAS

Užduotys	Maksimalus taškų skaičius	Surinktų taškų suma		
		1 vertintojas	2 vertintojas	3 vertintojas
1–10	16			
11–26	24			
Taškų suma	40			
Suapvalinta taškų suma	40			
			Įvertinimas	

Vertinimo komisija: _____
(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

(parašas, vardas ir pavardė)

Lesen Sie den Text.

Ein Knabe fand einst im Garten eine Rose. Ihr lieblicher Geruch entzückte ihn. Wie schön bist du, herrliche Blume, sprach er, wie balsamisch duftest du! Wie süß muss erst dein Geschmack sein! Er nahm hastig einige Blätter in den Mund, aber wie verzog sich sein Gesicht als er die unvermutete Bitterkeit auf seiner Zunge schmeckte. Nichtswürdige Betrügerin, schrie er, und warf die lieblichste aus Floras Töchtern unwillig von sich, Betrügerin, wie hat mich deine glatte Außenseite hintergangen! Nicht ich, du selbst hast dich betrogen, erwiderte die Rose; wer hieß dich von mir mehr als Duft verlangen!

Von Franz Grillparzer

*Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.
Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!*

		Prüfer	
		1	2
1. Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text?			
	(1 Punkt)		
2. Was ist charakteristisch für diese Textsorte? Nennen Sie mindestens drei Merkmale!			
	(3 Punkte)		
3. Was begeistert den Knaben an der Rose?			
	(1 Punkt)		
4. Was wollte der Knabe erfahren?			
	(1 Punkt)		
5. Welchen Geschmack hatte die Rose?			
	(1 Punkt)		
6. Warum hat er die Rose „Betrügerin“ genannt?			
	(1 Punkt)		
7. Was antwortete die Rose?			
	(1 Punkt)		

8. Tragen Sie die fett gedruckten Wörter in die Tabelle unten ein. Bei fehlender Wortart ziehen Sie einen Strich. 0,5 Punkt für jede richtige Antwort.

Wie **süß** muss **erst dein** Geschmack **sein**.

Adjektiv	
Adverb	
Nomen	
Numerale	
Pronomen	
Verb	

(2 Punkte)

9. Welches Wort aus dem Text passt zu welcher Beschreibung? 1 Punkt für jede richtige Antwort.

A begeistert, außerordentlich erfreuen – _____

B in aller Eile, ohne (viel) nachzudenken – _____

C jemanden durch Unaufrichtigkeit täuschen – _____

(3 Punkte)

10. Führen Sie Antonyme aus dem Text für folgende Wörter an. 1 Punkt für jede richtige Antwort.

A bitter – _____

B unangenehm riechen, stinken – _____

(2 Punkte)

1–10 (Max. 16 Punkte)

Prüfer
1 2

Lesen Sie den Text.

Die Bibliothek

Ein Mann, Karl Flieder, seines Zeichens Schornsteinfeger, ging einmal in eine Bibliothek und kam aus dem Staunen nicht heraus. Er konnte sich des Gedankens nicht erwehren, dass diese Werke, immer hier befindlich, falls nicht gerade ausgeliehen, auf die Dauer einen großen Einfluss auf die Wände und Decken ausüben mussten. Sie mussten diesen Einfluss schon lange ausgeübt haben, so dass man durch den bloßen Aufenthalt hier, durch Sitzen auf einem Stuhl, durch Herumstehen sich gewisse Kenntnisse aneignen konnte.

Er verriet diesen sehr naheliegenden Gedanken niemandem, aber setzte sich in seiner Freizeit in die Bibliothek auf einen Stuhl, an einen Tisch, blickte um sich und wartete. Flieder, der Junggeselle war und mit zwei Gehilfen arbeitete, gönnte sich für seine Bildung eine halbe, später eine ganze, ja manchmal zwei Stunden. Er schlief auch ein und erwachte immer gekräftigt, ernst und gedankenvoll.

Aber welches diese Gedanken waren, die ihn erfüllten, dahinter kam er nicht.

Er schritt, um es zu ermitteln, gelegentlich vor dem Weggehen an irgend ein Regal, zog ein Buch hervor und befragte es. Manchmal schien er etwas ähnliches zu denken oder gedacht zu haben. Griff er aber zu einem anderen Buch, etwa zu einer Indianergeschichte, so konnte es auch das gewesen sein. Es ließ sich nicht entscheiden.

Daher kam er zu dem Schluss: Man darf sich in der Bibliothek nicht mit den einzelnen Büchern befassen, die sich ja auch untereinander widersprechen, sondern muss sich mit einer gewissen Quersumme begnügen, die sich beim Aufenthalt in einem mit Büchern besetzten Raum ohne weiteres ergibt. Kurz, er ließ die Annäherung an die Regale und kam wieder auf das einfache Herumsitzen zurück, wobei ihm vieles einfiel, dem er aber nicht nachging.

In diesem Schwebezustand lebte der Schornsteinfeger viele Jahre. Jeder sah, er war ein ernster bedachtsamer Mann. Man behauptete, die Hochachtung vor Büchern verhindere ihn zu lesen. Die Hochachtung war gewiss da, aber es war auch eine andere Methode der Kenntnisnahme.

Von Alfred Döblin

Beantworten Sie folgende Fragen zum Text.

Schreiben Sie keine vollständigen Sätze vom Text ab!

11. Zu welcher Textsorte gehört der vorliegende Text?

_____ (1 Punkt)

12. Was ist charakteristisch für diese Textsorte? Nennen Sie mindestens drei Merkmale!

 _____ (3 Punkte)

13. Als was arbeitet Karl Flieder?

_____ (1 Punkt)

		<i>Prüfer</i>	
		<i>1</i>	<i>2</i>

		Prüfer	
		1	2
14.	Welche zwei Gedanken hatte er in der Bibliothek? _____ _____ _____		
	<i>(2 Punkte)</i>	—	—
15.	Was macht Karl in seiner Freizeit? _____		
	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
16.	Wie fühlte sich Karl nach dem Aufenthalt in der Bibliothek? Nennen Sie zwei Sachen. _____ _____		
	<i>(2 Punkte)</i>	—	—
17.	Warum nahm er Bücher vom Regal? _____		
	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
18.	Was scheint Karl manchmal beim Blättern der Bücher? _____		
	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
19.	Zu welchem Entschluss kam Karl? _____		
	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
20.	Wie wird sein Zustand beschrieben? _____		
	<i>(1 Punkt)</i>	—	—
21.	Was dachten andere Menschen über Karl? Nennen Sie zwei Meinungen. _____ _____ _____		
	<i>(2 Punkte)</i>	—	—
22.	Drücken Sie den Sinn der folgenden Wortgruppen mit einem Verb aus. 1 Punkt für jede richtige Antwort. A einen großen Einfluss ausüben – _____ B zu einem Schluss kommen – _____		
	<i>(2 Punkte)</i>	—	—

		Prüfer	
		1	2
23.	Bilden Sie vom fettgedruckten Teil des Satzes einen Attributsatz (Relativsatz). Er verriet diesen sehr naheliegenden Gedanken niemandem. Er verriet den Gedanken, der _____, niemandem. <i>(1 Punkt)</i>	—	—
24.	Bilden Sie vom angegebenen Satz im Indikativ einen Passivsatz. Er zog ein Buch hervor und befragte es. _____ <i>(1 Punkt)</i>	—	—
25.	Bilden Sie von den folgenden Verben Substantive, geben Sie die passenden Artikel an. 1 Punkt für jede richtige Antwort. A blicken – _____ B erfüllen – _____ C schreiten – _____ <i>(3 Punkte)</i>	—	—
26.	Bilden Sie einen Fragesatz zu dem fettgedruckten Teil des Satzes, wählen Sie das passende Fragewort. Jeder sah, er war ein ernster, bedachtsamer Mann. _____? <i>(1 Punkt)</i>	—	—
11–26 (Max. 24 Punkte)			
Gesamte Punktzahl (40 Punkte)			

